A3-229-2

Motion

Proposer: JUSO Aargau (decided on: 09/08/2025)

Title: **A3-229-2: Vermögensungleichheit: Nährboden des Faschismus**

Motion text

Delete from line 228 to 230:

Der Kapitalismus verunmöglicht nicht nur eine volle Demokratie, sondern birgt eine direkte Gefahr für faschistische Entwicklungen. Bei ~~einfacher~~ erhöhter politischer Macht und kultureller Hegemonie bleibt es nämlich nicht.

From line 233 to 235:

Faschismus abschliessend zu definieren ist unmöglich, es ~~existieren verschiedenste~~gibt vielfältige Definitionen und Debatten darüber. Grundsätzlich ist Faschismus keine politische Ideologie, sondern ein autoritärer, menschenverachtender

Insert from line 238 to 240:

Ideologie, sowie eine angestrebte länderübergreifende Massenmobilisierung, die in Terror für die arbeitende Klasse und marginalisierte Menschen mündet.[Space][27] Gleichzeitig zeichnen sich faschistische Strömungen durch einen klaren Fokus auf

Insert from line 242 to 243:

der Andersartigkeit abgelehnt, es gibt einen Kult der Tradition und die Frustration einer angeblichen Mittelklasse steht im Zentrum.[Space][28]

From line 245 to 251:

Kapitalismus. Wenn Profitraten zurückgehen, die Monopolisierung immer weiter zunimmt und sich Kapital und Macht bei immer weniger Menschen sammelt, ~~bedroht das~~droht die Vormachtstellung der gesamten Bourgeoisie. Die freie Marktwirtschaft reicht nicht mehr aus, um die Profite der Kapitalist*innen aufrechtzuerhalten.[Space][29] Während die Kleinbürgerlichen ihre Existenz bedroht sehen, fürchten Superreiche um ihr~~e~~ Milliardenvermögen - und haben deshalb Angst vor eine klassenbewussten Arbeiter*innenklasse und einer sozialistischen

From line 253 to 256:

Kapitalist*innen einen starken Staat für ihre Bedürfnisse brauchen, greifen sie ein und nutzen den Staat, um auf gewaltvolle und autoritäre ~~Art~~Kunst und Weise ihren Profite und ihre Position zu schützen.[Space][30] Faschistische Parteien und Akteure haben kein Interesse daran, die Herrschaftsverhältnisse an sich zu verändern.

From line 260 to 279:

Faschistische Strömungen brauchen ~~zudem~~außerdem die Unterstützung einer sich frustriert und bedroht fühlenden Mittelklasse, die sich zur Sicherung ihrer eigenen ökonomischen Position auf die Seite der Kapitalist*innen schlägt.[Space][31] Die neoliberalen Steuersenkungen für Superreiche der letzten Jahre und Jahrzehnte gingen mit Austeritätspolitik[Space][32] für den Rest der Bevölkerung einher. Mehrere Studien belegen einen direkten Zusammenhang zwischen Austeritätspolitik und Wahlerfolgen ~~von rechtsextremen~~rechtsextremer und rechtspopulistischen Parteien.[Space][33] ~~Rechtspopulistische~~Diese Narrative greifen die ökonomische Unsicherheit auf und verbinden diese mit rassistischen Schuldzuweisungen. Die Bevölkerung wird in Abgrenzung zu Ausländer*innen und Migrant*innen konstruiert, um die

Arbeiter*innenklasse zu spalten und zu schwächen.[Space][34] Mit dieser Spaltung wird ein klares Feindbild zur Ablenkung der wahren Klassengräben geschaffen.
Wie diese theoretischen Zusammenhänge in der Realität aussehen, zeigt sich ~~klar~~ deutlich in den USA: Spätestens seit Beginn der zweiten Amtszeit Donald Trumps ist ein autoritärer Umbruch sichtbar.[Space][35] Unzählige Verfügungen setzte Donald Trump poten~~t~~ziell verfassungswidrig im Alleingang durch. Andere~~n~~ Multimilliardären, wie Elon Musk und Mark Zuckerberg, ~~wird~~werden immer mehr (politische) Macht zugeschoben. Austerität wird vorangetrieben und migrantisierte Menschen werden verfolgt, dem Land verwiesen oder inhaftiert – im Namen der breiten (wei~~ss~~ß)en) US-Bevölkerung. Die nationalistische, verschwörungsnahe, sexistische, rassistische und

From line 283 to 287:

imperiale Bumerang. Die gewaltsamen Methoden, mit denen imperialistische Staaten koloniale Gebiete unterdrücken, begrenzen sich nicht nur auf Gebiete ~~ausserhalb~~außerhalb. Die faschistischen Entwicklungen zeigen sich darin, dass diese Gewalt nun auch im Landesinneren der imperialistischen USA beispielsweise gegen migrantisierte Menschen und sozialistische ~~Aktivist*inne~~Aktivisten angewendet wird.

From line 294 to 296:

Politik offensichtlich. Blochers Millionen fliessen in die SVP, um ihre rassistische, ~~misogyne~~frauenfeindliche und faschistoide Politik zu stärken. Schon viel früher als in den Nachbarländern ist in der Schweiz die rechtspopulistische Politik der

From line 298 to 303:

Wenn wir dieser Entwicklung wirklich ~~entgegenhalten~~entgegenwirken wollen, müssen wir für eine bessere Alternative kämpfen – und zwar, bevor es zu spät ist. Dafür reicht es nicht, faschistische Entwicklungen nur da zu benennen, wo sie weit entfernt sind, und ~~faschistoide~~faschistische Tendenzen in der Schweiz zu verschweigen. Aus der Geschichte lernen wir, dass ~~Faschist*innen~~Faschisten unsere demokratischen Institutionen zerschlagen und das Klassenbewusstsein der arbeitenden Bevölkerung

brechen

Insert from line 308 to 309:

einzige Gegenmittel gegen Faschismus heisst Demokratie und konsequente Demokratisierung aller Lebensbereiche![Space][36]

From line 311 to 313:

Kurzfristig fordert die JUSO Schweiz die Stärkung ~~von~~ sozial gerechte~~n~~r Steuerformen, um sozialpolitische ~~Massnahmen~~Maßnahmen zu finanzieren und den Reichtum an die Arbeiter*innen rückzuverteilen. Mit den Milliardenprofiten für die

From line 320 to 321:

- Die Einführung einer Erbschaftssteuer von ~~50%~~50 % auf Erbschaften und Schenkungen, mit einem Freibetrag von 50 Millionen Franken: Durch die

From line 328 to 337:

- bürgerlichen Parteien verteidigen die Superreichen und tun nichts, um die Superreichen daran zu behindern, sich für ihre persönlichen Interessen und zum Nachteil der Mehrheit der Bevölkerung der Steuerpflicht zu entziehen.

- Die Einführung ~~von globalen Mindeststeuersätzen~~globaler Mindeststeuersätze für Vermögens- und Erbschaftssteuern: Besteuerung muss global organisiert sein. Superreiche versuchen mit allen Mitteln, auf legalem oder illegalem Weg, weniger Steuern zu ~~be~~zahlen. Eine internationale Mindestbesteuerung löst dieses Problem wirksamer als nationale Instrumente zur Bekämpfung der Steuerflucht, die aber ~~trotzdem~~dennoch ergänzend eingesetzt werden müssen. So kann die Kapitalflucht in Steueroasen verhindert werden, die nur den

From line 342 to 346:

- nicht noch mehr Profit machen. Die Kosten für Wohnraum müssen auf etwas anderem basieren als auf ~~blosser~~bloßer Spekulation und künstlicher Knappheit, so wie es in der Verfassung steht.

- Die Demokratisierung aller ~~grossen~~großen Unternehmen: Der Privatbesitz der Produktionsmittel durch die Kapitalist*innen muss überwunden werden.

From line 352 to 355:

die Systeme der Unterdrückung und das kapitalistische Ausbeutungssystem zu überwinden. ~~Ausserdem~~Außerdem müssen die Kategorien Klasse, Geschlecht und ~~“Race”~~“Rasse” für die gemeinsame Befreiung der ~~99%~~99 % abgeschafft werden. Um dies zu erreichen, führt die JUSO Schweiz grundlegende Kampagnen, wie beispielsweise die Kampagne für die